

Protokoll der Vorstandssitzung des Instituts für Geschichtswissenschaften vom 24. Oktober 2023

Beginn: 12:48 Uhr

Ende: 13:52 Uhr

Anwesend: Bleckmann, Bruch, Hansen, Hartfiel, Heinze, Hilbrenner, Kötter, Michel, Michels, Nonn, Osada, Pomian, Raffel, Schlothuber, Schneider, Schröder, Seithümmer, Tebbe, Thiemeyer, Winnerling

TOP 1: Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der letzten Protokolle

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit wird das Protokoll der Sitzung vom 20. Juni 2023 genehmigt. Das Protokoll der außerordentlichen Sitzung vom 27. Juni 2023 wird in TOP 2 (Ausschreibung Nachfolge Landwehr) in Satz 2 dahingehend geändert, dass die Bereitschaft zur Beteiligung an TKU auch im Bereich der Forschung aufgenommen wird. Eine entsprechend geänderte Fassung des Protokolls wird vor der nächsten Sitzung an die Vorstandsmitglieder verschickt.

Die anwesenden Studierendenvertreter werden erneut aufgefordert, die designierten Vorstandsmitglieder und deren Vertretungen umgehend an die Geschäftsführung zu melden, die die Vorschläge an den Fakultätsrat weiterleiten wird.

TOP 2: Beratung der Vorstandsmitglieder mit Herrn Dr. Heinze über Finanzierungsoptionen von Personalmaßnahmen und Lehraufträgen aus QVM und anderen Töpfen

Herr Heinze weist darauf hin, dass bei der Verwendung von QVM eine Personalquote von 67% erreicht werden soll. Im laufenden Wintersemester liegt das IfG bei 68% und kann also die bestehende Verteilung der Mittel grundsätzlich weiterführen. Lehraufträge aus QVM zählen dabei nicht als Personalmittel, sodass zusätzliche Lehraufträge aus dem Sachmittel-/ZuSL-Etat finanziert werden müssten, um die Personalquote beizubehalten. Die Wünsche zur Verwendung der QVM-Mittel sollen an die Geschäftsführung geleitet und auf der nächsten Vorstandssitzung besprochen werden.

TOP 3: Reakkreditierung

Der Selbstbericht des IfG zum wird zum 30.10. eingereicht. Die Regelung im fächerspezifischen Anhang des Masterstudiengangs zu den Fremdsprachenkenntnissen bei der Anmeldung für die Prüfung im Abschlussmodul bleibt bestehen, wobei die Anforderungen an die Sprachkenntnisse im Bachelorstudiengang als Maßstab gelten.

TOP 4: Studierendenzahlen

Trotz einer Abnahme der absoluten Einschreibezahlen gibt es keinen faktischen Rückgang der Anzahl der tatsächlich in den Veranstaltungen des Basismoduls anwesenden Studierenden. Dies ist anscheinend eine Folge des Rückgangs der Zahl der Rheinbahnstudierenden. Da es aber weniger Studierende im Kernfach gibt und sich die Kapazität des IfG erhöht hat, liegt die Auslastung des IfG deutlich unter dem angestrebten Ziel. Außerdem weist das IfG eine zu niedrige Absolventenquote auf.

TOP 5: Lehre der Zukunft

Zusammen mit den Eingaben der anderen Institute, die durch das Studiendekanat in einem weiteren Schritt zurückgespiegelt werden, soll über Prorektor Börner eine Zukunftsstrategie zur Verbesserung der Lehre entwickelt werden, für die indes keine zusätzlichen Mittel bereitgestellt werden. Das Konzept des IfG zur „Lehre der Zukunft“ enthält daher vor allem schon bestehende Maßnahmen und Lehrformate (wie die E-Klausur). Das von Herrn Winnerling vorgelegte Konzept findet die allgemeine Zustimmung des Vorstands

TOP 6: Leitfaden Seminararbeiten am IfG

Der „Leitfaden für Seminararbeiten am Institut für Geschichtswissenschaften“ ist aus den Lehrunden hervorgegangen, an denen alle Lehrstühle beteiligt waren. Der Leitfaden wird allgemein begrüßt und soll auf der Homepage des IfG zukünftig die „Richtlinien zum wissenschaftlichen Arbeiten“ ersetzen.

TOP 7: Abituriententag 16.01.2024

Wie Herr Hansen berichtet, wird am sich das IfG Dienstag, 16.1.2024, im Rahmen der Woche der Studienorientierung in verschiedenen Vorträgen präsentieren. Die allgemeine Einführung in den Studiengang wird von Herrn Winnerling um 14 Uhr in Hörsaal 3H angeboten. Danach steht ab 14:30 Uhr der Hörsaal 2C für die Vorträge der verschiedenen Lehrstühle zur Verfügung. Die Veranstaltung versteht sich auf Auftakt, der in den kommenden Jahren mit Beteiligung der Kunstgeschichte und der Romanistik weitergeführt werden soll. Das Programm des IfG wird an die Schulen in Düsseldorf und den umliegenden Städten/Kreisen versandt werden.

TOP 8: Verschiedenes

Für das Fortbildungsangebot der ULB können je Institut zwei Vertreter:innen bestimmt werden.

Die DFG-Grundlagen zum Umgang mit ChatGPT sollen an die Vorstandsmitglieder verschickt werden. Diese Thematik soll in einer der nächsten Vorstandssitzungen erörtert werden.

Frau Hartfiel fragt nach der zukünftigen Vertretung des Lehrstuhls für Frühe Neuzeit. Die Geschäftsführerin lädt die Mitarbeiter:innen des Lehrstuhls zu einem klärenden Gespräch am Folgetag ein.

Frau Hilbrenner, die auch selbst kandidiert, ruft zur Teilnahme an den strategisch wichtigen Wahlen der DFG-Fachkollegien auf.

Herr Hansen weist auf den Ausflug des Mittelbaus des IfG am 26.1.2024 zur Kant-Ausstellung in Bonn hin.

Herr Tebbe kündigt eine geplante Solidaritätsveranstaltung für Israel an, die die Fachschaft Geschichte in Kooperation mit der jüdischen Hochschulgruppe ausrichten wird, und bittet um Hinweise auf Fachliteratur zum Thema Antisemitismus.